



Nachrichten der Pfarrgemeinde Sattledt

Kontakte

Herbst 2026

Nr. 200

Liebe Pfarrgemeinde!

„Meine letzten Worte sollen sein?“ – Diese Frage einer Radiosendung lässt innehalten. Wie verabschieden wir uns einmal und was bleibt? Es geht weniger um Erfolg, sondern um die Kunst, zufrieden zu sein – das eigene Leben trotz aller Widrigkeiten anzunehmen.

Die Feste des Herbstes konfrontieren uns mit dem Abschied. Mariä Himmelfahrt zeigt uns eine Frau, die Gottes Führung annahm. Beim Erntedankfest wird spürbar, ob wir mit dem Erreichten zufrieden sind oder mit dem Leben können, was nach dem Einsatz aller Kräfte möglich war. Schließlich stellen uns Allerheiligen und Allerseelen das eigene Lebensende vor Augen. Der Theologe Dietrich Bonhoeffer schrieb im Angesicht des Todes Zeilen voller Hoffnung, weil er sich in Gottes Hand geborgen wusste. Der Gang zu den Gräbern erinnert uns, dass jeder Weg endet.

Ich wünsche uns allen diese Zufriedenheit und das Vertrauen, das Mögliche erreicht zu haben – auch ohne schnellen Erfolg.

Euer

Jobian



Schon seit Jahren gestalten die Frauen der Goldhaubengruppe zum Erntedankfest verlässlich die Erntekrone. – Die Pfarrgemeinde bedankt sich sehr herzlich und lädt ein zum Erntedankfest am Sonntag, den 4. Oktober.



Pfarrkalender

Fr., 2.10. – Anbetungstag

15 - 18 Uhr: Möglichkeit zur
Anbetung des Allerheiligsten
18:00 Uhr: Vesper
19:00 Uhr: Vorbereitung der Feier
der Ehejubilare im Pfarrzentrum

Sonntag, 4.10. – Erntedank

9:00 Uhr: Erntedankfest
mit Segnung der Erntekrone
am Marktplatz,
anschl. Gottesdienst,
anschl. Genussstraße der
Bauernschaft auf der Pfarrwiese

Dienstag, 6.10.

14:00 Uhr: Seniorennachmittag
mit Krankensalbung,
anschl. Café im Pfarrzentrum

Freitag, 9.10.

15:30 und 16:30 Uhr: Kasperl-
theater im Pfarrsaal
(Öffentliche Bibliothek)

Samstag, 10.10.

5:00 Uhr: Start zur Fußwallfahrt
nach Adlwang am Marktplatz
8:30 Uhr: Radwallfahrt nach Adl-
wang (Treffpunkt: Marktplatz)
11:00 Uhr: Pilgermesse in Adlwang

Sonntag, 11.10.

9:00 Uhr: Feier der Ehejubiläen
(Gestaltung: Chor Joyful),
anschl. Agape

Sonntag d. Weltkirche, 18.10.

9:00 Uhr: Gottesdienst mit
Sammlung für die Mission
(Gestaltung: Mittelschule),
anschl. Pfarrcafé der Jungschar

Freitag, 23.10.

Zaubershow mit Magic Priest
im Gemeindesaal
(Kath. Bildungswerk):
16 - 16:45 Uhr: Vorstellung f. Kinder
19 Uhr: Vorstellung für Erwachsene

Sonntag, 1.11.

Allerheiligen

9:00 Uhr: Gottesdienst (beginnt
beim Kriegerdenkmal, dann
Prozession zum Friedhof, dort
Feier und Abschluss mit Seg-
nung der Gräber)

**ACHTUNG: Am Nachmittag
keine Zeremonie am Friedhof!**

Montag, 2.11.

Allerseelen

19:00 Uhr: Andacht mit Lichter-
prozession zum Friedhof

Dienstag, 3.11.

14:00 Uhr: Seniorennachmittag
mit Gottesdienst,
anschl. Café im Pfarrzentrum

Elisabethsonntag, 15.11.

9:00 Uhr: Gottesdienst
mit rhythm. Gestaltung und
Sammlung zum Elisabethsonntag

Sa., 21.11. und So., 22.11.

Buchausstellung im Gemeindesaal
(Samstag: 13 - 18 Uhr,
Sonntag: 10 - 17 Uhr)

Christkönigssonntag, 22.11.

9:00 Uhr: Wortgottesfeier

Dienstag, 24.11.

19:00 Uhr: Abendmesse
19:30 Uhr: Bild/Video-Vortrag
„Zu Fuß von Österreich nach
Jerusalem“ von Michael Eichl-
berger im Pfarrsaal
(Kath. Bildungswerk)

Samstag, 28.11.

14 - 18 Uhr: Bastelmarkt im Pfarr-
saal (Kath. Frauenbewegung)
16:00 Uhr: Adventkranzsegnung

1. Adventsonntag, 29.11.

9:00 Uhr: Familienmesse
mit Kids-Chor,
anschl. Bastelmarkt der KFB

Dienstag, 1.12.

14:00 Uhr: Seniorennachmittag
mit Gottesdienst,
anschl. Café im Pfarrzentrum

Regelmäßige Termine

Sonntagsmessen und Wortgottesfeiern

Jeden Sonntag um 9 Uhr
(jeden 2. und 4. Sonntag im
Monat Wortgottesfeier)

Abendmessen

Jeden Dienstag um 19 Uhr

Seniorennachmittage

Jeden 1. Dienstag im Monat um
14 Uhr Gottesdienst,
anschl. Café im Pfarrzentrum

Kanzleistunden

Freitag: 9 - 12 Uhr

Mitteilungen der Pfarrgemeinde

Neue PGR-Periode

2022 wurde der derzeitige Pfarrgemeinderat (PGR) gewählt, dessen Periode am 7. März 2027 zu Ende geht. In dieser Periode gab es einige Änderungen: Das Pfarrbüro wurde neu eingerichtet, die Pfarrküche übersiedelte vom Keller in das Erdgeschoss, um Veranstaltungen besser abwickeln zu können. Die Bücherei übersiedelte in neue Räumlichkeiten der Gemeinde. Außerdem wurde in den ehemaligen Bibliotheksräumen das Büro der Caritas eingerichtet, die die Betriebsführung des Kindergartens und der Krabbelstube übernommen hat.

Geld für diese Umbauten wurde neben den jährlichen Pfarrfesten auch durch zwei Flohmärkte erwirtschaftet. Vor zwei Jahren wurde der Schaden am Kirchendach immer offensichtlicher, und dank Spenden von Vereinen kann schon ein Teil der zu erwartenden Kosten abgedeckt werden.

Am 1. Juli 2025 wurde die Pfarre Tassilo-Kremsmünster gegründet und dadurch gab es auch bei uns Veränderungen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei P. Ernst Bamming, der ein Jahr lang Gottesdienste und Abendmessen geleitet hat, für seinen gewissenhaften Dienst. Ab September



Wasserleitung musste erneuert werden.

wird diese Aufgabe P. Jose Thomas übernehmen. – Alles Gute dafür!

In der Klausur im November wird der PGR die Wahl für März 2027 vorbereiten. Vielen Dank für die Nennungen für den neuen PGR, die bereits eingetroffen sind!

*Renate Huber,
Obfrau des Pfarrgemeinderates*



Reparaturarbeiten

In den vergangenen Wochen standen Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten an. Eine wichtige Maßnahme betraf die Hauszuleitung für das Trinkwasser. Nachdem die Gemeinde undichte Stellen festgestellt hatte, musste die Leitung dringend erneuert werden. Wir hoffen, dass ein Teil der Kosten von der Versicherung übernommen wird, dennoch rechnet das Finanzteam mit einem erheblichen Beitrag für die Pfarrgemeinde.

Auch im Bereich der Glocken gibt es Erfreuliches: Das sogenannte „Zinn-glöckerl“ konnte dank des Einsatzes von Familie Rührlinger repariert werden. Ursprünglich standen hohe Kosten durch das Fachunternehmen im Raum, sie konnten durch Eigeninitiative und handwerkliches Geschick vermieden werden. Zudem wurde so ein wichtiger Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit geleistet.

Mit Blick auf die geplante Kirchendach-Sanierung hat die Pfarre bereits den Kontakt zur Diözese aufgenommen. Verbindliche Förderzusagen werden allerdings erst für Anfang 2027 in Aussicht gestellt. Derzeit werden die weiteren Schritte sorgfältig geplant und Kontakt mit Unternehmen aufgenommen.

*Manfred Zachhuber,
Fachteam Finanzen*

Nur eine Autobahnabfahrt?

Ich bin einmal, nachdem ich gesagt habe, woher ich komme, überrascht gefragt worden: „Wie? In Sattledt wohnt jemand, ist das nicht nur eine Autobahnabfahrt?“ – Da stelle ich mir nun die Frage: Was wäre Sattledt wirklich ohne die Menschen, die den Ort mit Leben füllen? Was braucht es, ein lebendiger Ort zu sein?

Es sind die vielen kleinen und großen Beiträge, die Gemeinschaft entstehen lassen: Menschen, die helfen, zuhören, organisieren, anpacken, Ideen entwickeln oder einfach da sind.

Sattledt sehe ich als einen Ort mit vielen Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben. So auch in der Pfarrgemeinde. Es ist ein Ort, an dem man seine Ideen und Fähigkeiten einbringen kann, ein Ort mit Gestaltungsfreiraum, an dem immer wieder Neues entsteht. Dabei muss man nicht darauf warten, gefragt, angesprochen oder für eine Aufgabe vorgeschlagen zu werden. Denn manchmal beginnt Mitgestaltung genau dort, wo jemand selbst den Gedanken fasst: „Da möchte ich mich einbringen.“ Eine Idee, persönliches Interesse oder einfach die Freude, dabei sein zu wollen, kann der erste Schritt zum Engagement sein.

Vielleicht beginnt es mit einem Gespräch, einer kleinen Aufgabe oder eben einer neuen Idee. Und eventuell entdeckt man dabei, wie schön es ist, gebraucht zu werden, dazuzugehören und gemeinsam etwas zu bewegen. Gemeinschaft lebt davon, dass Menschen sich einbringen. Menschlichkeit lebt davon, dass wir füreinander da sind. Und Freude entsteht dort, wo wir gemeinsam gestalten.

Silvia Froschauer



Umweltkontakte

Schnell ist der Sommer vergangen und es schwindet schon die Erinnerung daran, obwohl es der heißeste und trockenste war, seit es Aufzeichnungen gibt.

Sicher, für viele war es ein Supersommer, z. B. für die Freibäder, die Eisdielen, den Getränkehandel oder für Klimaanlagefirmen.

Und ja, auch meine Gemüseernte war reichlich. Ich musste eben mehr gießen. Aber das mit dem Gießen ist so eine Sache. In einem Kleingarten ist das kein Problem, überhaupt dann, wenn genug Grundwasser vorhanden ist. Sattledt ist in dieser glücklichen Lage, obwohl auch bei uns der Wasserstand erheblich gesunken ist.

In anderen Gegenden sieht es viel schlimmer aus. Ein Landwirt kann aber seine Felder meist nicht künstlich bewässern. Vieles ist heuer verdorrt. Manche Bauern werden wohl das Handtuch werfen müssen. Auch die Stromerzeugung aus Wasserkraft geht massiv zurück, weil die Flüsse zu wenig Wasser führen.

Ich fürchte, es wird nicht der letzte Supersommer gewesen sein. Mir könnte das egal sein, weil die paar Lebensjahre, die ich noch habe, bleibt es sicher erträglich. Meine Kinder werden die zusätzlichen Strapazen vielleicht auch noch aushalten.

Aber spätestens meine Enkel werden fragen, warum wir damals so viel Geld in Wohlstand und Rüstung gesteckt haben und so wenig in den Umwelt- und Klimaschutz. Sie müssen die Supersommer ausbaden, die wir zu verantworten haben, und das will ich nicht.

Euer Öko-Opa

Anbetungstag am 2. Oktober

Am Freitag, den 2. Oktober wird in unserer Pfarrkirche die eucharistische Anbetung gefeiert und das Allerheiligste in der Monstranz ausgesetzt.

Wir werden daran erinnert, dass uns Jesus ein großes Geschenk gemacht hat, indem er sich selbst verschenkt.

In der Zeit von 15 bis 18 Uhr steht das Allerheiligste auf dem Altar. Wir laden ein

zum persönlichen und gemeinsamen Gebet, zum Innehalten und zur Dank-



Das Allerheiligste in der Monstranz.

Ruhe zu kommen und Gott Ehre und Dank zu erweisen.

sagung.

Der Anbetungstag endet um 18 Uhr mit der Schlussfeier und einem eucharistischen Segen.

Es wird wieder eine Liste aufgelegt (Haupteingang), in der man sich eintragen kann.

Nehmen wir uns die Zeit, dieses wertvolle Geschenk zu betrachten, zur

Jutta Fellner

Adoratio-Kongress in Kremsmünster

Es ist eine Ehre, dass nach Jahren in Altötting und letztes Jahr in Salzburg, der Adoratio-Kongress diesmal das erste Mal in Kremsmünster stattfindet (23. – 25. Oktober 2026).

Dabei geht es um das Thema „Eucharistie“. Die Sprecher sind Pfr. Rupert Santner (Don Ruppi), Abt Bernhard

Eckerstorfer, Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, P. Simon de Keukelaere und Amata Eder.

Es wird ein spannendes, interessantes Wochenende mit Vorträgen, Workshops und Kinderbetreuung.

Herzliche Einladung – es wird ein Erlebnis!

Maria Ecker

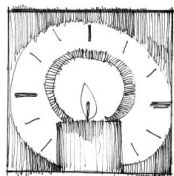
Dr. med. Andrea Vorauer-Hagmayr

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Schulstraße 12

Tel. 07244/8941





Zeit zur Besinnung

Mit Dankbarkeit und Stolz auf die Ernte schauen

Herbst ist in der Landwirtschaft die Zeit der Ernte. Es ist die Zeit des Einholens dessen, wofür wir gearbeitet haben.

Dürfen wir eigentlich stolz sein auf Geleistetes?

Wie sieht es mit vornehmer Zurückhaltung, Selbstkritik, dem Sprichwort ‚Eigenlob stinkt‘ oder Stolz als eine der sieben Hauptsünden aus? Sollten wir nicht vielmehr uns noch mehr anstrengen und Versäumtes und Fehler zu korrigieren versuchen? Sowohl in unserer Leistungsgesellschaft als auch in so manchem christlichen Menschenbild scheint das ‚Ausruhen auf Lorbeeren‘ verpönt. Vielleicht ist auch das mit ein Grund für so manche Zivilkrankheit oder chronische Unzufriedenheit.

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.“ (Gen 1,31a).

In Genesis 1 steht, Gott hat den Menschen nach seinem Abbild erschaffen. In der Taufe hat Gott jeder einzelnen Person als Kind Gottes seine Liebe zugesagt. Warum sollten wir Menschen nicht dazu stehen dürfen, dass wir ‚sehr gut‘ sind? Warum sollten wir uns nicht auch einmal selbst auf die Schulter klopfen, weil wir etwas geschafft haben?

Erntedank kann ein Anlass sein zurückzuschauen auf das, was wir in

letzter Zeit/im letzten Jahr/im Leben erreicht haben. Wir dürfen stolz darauf sein und feiern.

Dankbar sein - Dank sagen

Gleichzeitig ruft uns das Fest Erntedank auf, dankbar zu sein für alles, was Gott uns geschenkt und ermöglicht

Manchmal lässt sich, so scheint mir, Gottes Segen nicht in allem erkennen. Manche Situationen sind belastend und kaum bewältigbar. Egal ob Dürre, Fluten, zerbrochene Beziehungen, gescheiterte Träume ... all das lässt uns vielleicht an Gottes allumfassendem Segen (ver-)zweifeln.



Erntedank - Zeit der Dankbarkeit, Zeit des Stolzes, Zeit des Annehmens.

hat. Danke zu sagen für alles, was Gott gesegnet hat: Früchte, Ernte, Lebensnotwendiges sowie alles, was wir mit Gottes Hilfe erreicht und uns erarbeitet haben.

Dank und Freude sowie gesunder Stolz haben ihren Ursprung in Gottes Segen, den wir in Überfülle geschenkt bekommen und annehmen dürfen.

Nicht-Erreichtes annehmen

Aber was, wenn Erntedank auch ein Impuls sein kann, alles Nicht-Erreichte anzunehmen zu versuchen und sich nach ausreichend Zeit damit schrittweise zu versöhnen? Was, wenn Hürden und Scheitern Teil von Gottes Plan sind und eine Möglichkeit darstellen, wie wir als Einzelpersonen oder auch als Menschheit uns weiterentwickeln können? Egal ob im Zusammenhalt in Krisen, bei Umweltschutz, beim Lernen von echter Vergebung, bei Selbstannahme ... Erntedank kann ein Anstoß sein, Nicht-Erreichtes anzunehmen und als Möglichkeit der Weiterentwicklung zu sehen. Das Annehmen von Nicht-Erreichtem wird so zur ‚Ernte auf Umwegen‘.

Ich wünsche Ihnen, liebe Sattledterinnen und Sattledter, Erntedank als Zeit des Stolzes, der Dankbarkeit und des gesegneten Annehmens all dessen, was uns in unserem Leben begegnet!

*Ursula Hingerl,
Seelsorgerin der Pfarre Tassilo-Kremsmünster
und Musiktherapeutin in Indien*



Pfarrausflug und nächste Veranstaltungen

Anfang August nahmen ca. 60 Personen am Pfarrausflug teil. In Mörbisch konnten wir mit dem Musical „Ein Käfig voller Narren“ in die Revuewelt eines französischen Nachtclubs eintauchen und das unvergleichliche Flair der Seebühne genießen. Am Sonntag besuchten wir das Dorfmuseum in Mönchhof, wo das Dorfleben von früher hautnah erlebbar gemacht wird. In der dortigen Kirche feierten wir einen Wortgottesdienst und nach einem ausgezeichneten Mittagessen wurde uns bei einer lustigen Führung die Basilika in Frauenkirchen erklärt.



Sattledterinnen und Sattledter in der Basilika in Frauenkirchen

Herzlichen Dank an Resi Miniberger für die Organisation!

Wir laden Sie sehr herzlich zu unseren nächsten Veranstaltungen ein:

Radwallfahrt, 10. Oktober

nach Adlwang. 8:30 Uhr Treffpunkt am Marktplatz, 11 Uhr Gottesdienst in Adlwang. Nach einem Mittagessen und Kirtagbesuch fahren wir auf einer anderen Strecke wieder nach Sattledt zurück. Es besteht aber auch die Möglichkeit, zu Fuß nach Adlwang zu gehen (5 Uhr Abmarsch).

„Magic Priest“, 23. Oktober

Magie kann man im Gemeindesaal mit Gert Smetanig hautnah erleben. Von 16 Uhr bis 16:45 Uhr ist die Kindervorstellung (Eintritt € 5,00) und um

19 Uhr beginnt die Erwachsenenshow. Vorverkauf € 12,00/Abendkasse € 15,00

Zu Fuß von Österreich nach Jerusalem, 24. November

Vortrag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal. Gemeinsam mit seinem Hund wanderte Michael Eichlberger über 5.000 km bis nach Jerusalem.

Renate Huber

Sei dabei!

Ich möchte alle recht herzlich einladen, bei uns im Chor JOYFUL mitzusingen. Wir singen weltliche Lieder, gestalten Messen in der Pfarrkirche, singen volkstümliche Lieder und alles, was Spaß macht. Ab **23.09.2026**, immer am Mittwoch um 19.30 Uhr im Musikraum der MS Sattledt.

Melde dich bei mir: 0664 414 85 74 oder kolleralex.ak@gmail.com. Ich freue mich auf zahlreiche neue Sängerinnen und Sänger.

*Alexandra Koller
Chorleiterin*



B-FAIR²¹

global verantwortlich leben

B-Fairdl sagt:

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.

Albert Einstein



SPATT

Werkzeuge - Öle - Batterien

WWW.BM-PERNERSTORFER.AT



PLANUNG | AUSSCHREIBUNG | ÖRTL. BAUAUFSICHT | BAU KG

HARTHAUSERSTRASSE 11 | 4642 SATTLEDT | T: 0664 / 20 49 320

TEXTIL & HOBBYWAREN

- Handarbeit u. Nähzubehör
- Karmisen u. Vorhangzubehör
- Ausmessen; Beratung; Montage
- Vorhang-Näharbeiten

Ertlthaler Bettina

Handel mit Textil & Hobbywaren

Firmen u. Privatadresse:
**4642 Sattledt
Feldstrasse 12**

Telefon: **07244/8735**
Mobil: **0664/2463931**
E-Mail: **bettina.ertl@inode.at**

Vorhänge und Nähzubehör

Ankommen und Vertrauen

In der Krabbelstube sind wir heuer mit zwei Gruppen gestartet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt derzeit auf der Eingewöhnung unserer neuen Kinder. Diese erste Zeit des Ankommens und Vertrauens ist von großer Bedeutung, denn sie schafft eine wichtige Grundlage und unterstützt die Kinder dabei, positive Erfahrungen mit Übergängen und neuen Lebenssituationen zu sammeln.

Parallel dazu orientieren wir uns am Jahreskreis und greifen aktuelle Themen kindgerecht auf. Im Rahmen des Themas „Erntedank“ setzen wir uns gemeinsam mit grundlegenden Werten wie Dankbarkeit, Wertschätzung und Nachhaltigkeit auseinander. Die

Kinder erhalten dabei die Möglichkeit, Zusammenhänge zu entdecken und einen bewussten Umgang mit unserer



Die Kinder erkunden die Veränderungen der Natur.

Umwelt zu entwickeln. Gemeinsam beobachten, erkunden und erforschen wir, wie sich die

Natur im Laufe des Jahres verändert und welche Prozesse dahinterstehen. Durch vielfältige Erfahrungen und Gespräche möchten wir die natürliche Neugier der Kinder fördern und ihnen ermöglichen, ihre Umwelt mit allen Sinnen zu entdecken.

Wir freuen uns auf das kommende Bildungsjahr!

das Krabbelstuben-Team



Ein neues Jahr im Kindergarten

Im September starteten 99 Kinder in fünf Kindergartengruppen in ein neues Kindergartenjahr. Die Kinder, die bereits bei uns waren, freuten sich darauf, ihre Freunde und Freundinnen wiederzusehen. Gleichzeitig heißt ein neues Kindergartenjahr aber auch, sich neu zu orientieren, neue Freundschaften zu knüpfen und seinen Platz in der Gruppe wieder zu finden.

Für unsere neuen Kinder ist der Kindergartenbeginn eine besonders große

Herausforderung. Plötzlich sind sie für einige Stunden allein in einer fremden Umgebung, müssen Abschied von Mama und Papa nehmen und sich in einer neuen Gruppe zurechtfinden. Sie lernen, dass die Pädagoginnen für viele Kinder da sind, müssen Spielzeug teilen, sich an gemeinsame Regeln halten und lernen, eigene Bedürfnisse und Wünsche auszudrücken, ohne andere zu verletzen. Gleichzeitig werden sie Schritt für Schritt selbstständiger und

gewinnen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

Wir begleiten die Kinder dabei mit viel Geduld, Verständnis und viel Herzlichkeit. Sie sollen spüren: Ich bin nicht allein. Ich darf mir Zeit nehmen. Hier bin ich willkommen und geborgen.

Wir wünschen allen Kindern viele schöne Begegnungen und ein fröhliches, erlebnisreiches Kindergartenjahr!

das Kindergarten-Team

- Agrar- und Neben-Eingangstüren
- Schrauben und Befestigungssysteme
- Stalleinrichtung für artgerechte Tierhaltung vom Feinsten in Edelstahl



Steinhuber GmbH

besuchen Sie uns auf stewa.at

LIGAPORTAL

REINKLICKEN IST WIE MITKICKEN

Versicherungsagentur
DIETACHMAIR

REGIONA
KREMSMÜNSTERER
VERSICHERUNG

Martin Dietachmair
0664 - 76 78 175

Oberösterreichische
Versicherung AG

4642 Sattledt, Maidorf 33
E-mail: m.dietachmair@ooev.at

Einkleidung der Minis



Die neu eingekleideten Minis mit den älteren Minis, Pater Jose und Birgit Kain nach der Einführung.

Die Einführung der neuen Minis wurde sehr feierlich begangen. Im Rahmen des Familiengottesdienstes wurde den „Neuen“ von den älteren Minis in der

Kirche ihr weißes Gewand angezogen. Seelsorger Fabian Drack ist für die Minis zuständig und kümmert sich liebevoll um sie. Ein besonderes Abenteuer

stand in den Ferien am Programm: eine gemeinsame Übernachtung in der Kirche mit den Rieder Minis.

Resi Zeilinger

Patrozinium der Stiftskirche Kremsmünster

Am 16. August 2026 besuchten sechs Ministrantinnen und Ministranten aus Sattledt das Patrozinium des Stiftes Kremsmünster.

Nach unserer Ankunft wurden wir von Pater Franz begrüßt und bekamen Informationen zum weiteren Ablauf. Als Erstes übten wir ein paar Lieder für den späteren Gottesdienst und gingen zur Generalprobe für die Messe. Im Anschluss machten wir eine Schnitzeljagd, bei der wir viel über das Stift und die Pfarre



Unsere Ministranten besuchten das Patrozinium in Kremsmünster.

im Allgemeinen erfahren. Danach gingen wir ins Stiftsbad und bekamen dort eine Kleinigkeit zu essen. Nach der Stärkung feierten wir gemeinsam die Messe und aßen später noch Würstel.

Insgesamt haben rund 100 Ministranten aus der Großpfarre die Feier besucht. Uns hat es sehr gut gefallen und es wäre schön, wenn nächstes Jahr eine noch größere Gruppe aus Sattledt das Patrozinium besucht.

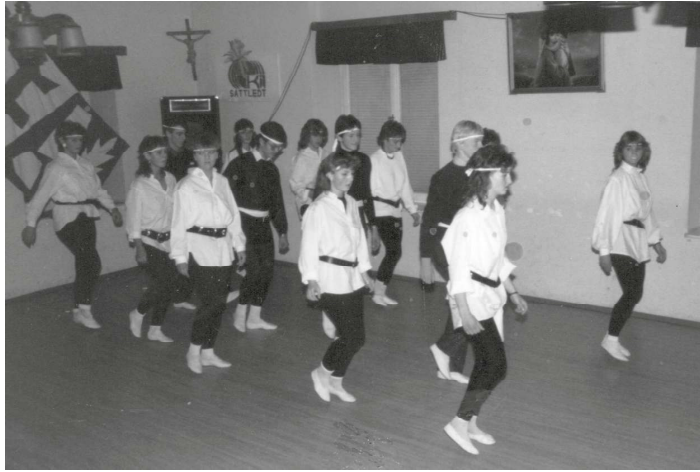
Emil Zachhuber



Vor 40 Jahren im Pfarrblatt

Der Scheinwerfersonntag

Auf der Titelseite der Ausgabe vom Herbst 1986 war vom Pfarrcaritas-Kindergarten zu lesen – der Pfarrgemeinderat hatte damals einen eigenen Kindergarten-ausschuss. Franz Stinglmayr war dessen neuer

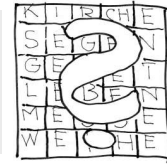


Mitternachtseinlage beim KJ-Ball 1986.

Leiter, er hatte die Leitung von Christa Huber übernommen. Dass die Pfarrgemeinde Geld brauchte, wurde an mehreren Stellen deutlich: Dem Pfarrblatt war ein Zahlschein beigelegt („Unkostenbeitrag für das Pfarrblatt, Erntedankspende“), und dann gab es da auch noch den Artikel mit der Überschrift „Scheinwerfersonntag“. Darin wurde auf den bevorstehenden Pfarrsaal-Neubau hingewiesen und um eine erhöhte Spende zur Finanzierung ersucht. Deshalb sollte man am 1. Sonntag im Monat beim Gottesdienst Geldscheine statt Münzen ins Körberl werfen. – Vielleicht kann man diese originelle Idee wieder aufgreifen: Der

20-Schilling-Schein von damals wäre heute knapp 4 Euro wert. Mit einem 5-Euro-Schein wäre man also gut dabei. Die Jugendseite zeigte, dass es damals eine sehr aktive Katholische Jugend (KJ) gab, wobei sich die jüngeren Mitglieder im Rahmen der sogenannten Jung-KJ trafen. Diese berichtete von einem Wochenende auf der Schrattnau-Hütte in Scharnstein. Außerdem war man Sommerrodeln und gestaltete das Erntedankfest mit. Nicht zuletzt wurde der KJ-Ball beworben, der jedes Jahr am 25. Oktober im großen Saal des Gasthauses Herber stattfand (späterer Name: Voralpenbräu).

Wolfgang Federmair



Ois is a Mess?

Trost statt Endstation

„Wenn der Pfarrer mit der Salbung kommt, dann ist es aus mit mir.“

Die Krankensalbung wird oft fälschlicherweise als „Letzte Ölung“ bezeichnet und erfährt dadurch meistens Ablehnung. Doch dieses Image wird ihr nicht gerecht: Sie ist Hilfe für Körper und Seele der Lebenden. Sie schenkt Menschen bei schweren physischen oder psychischen Krankheiten sowie Altersschwäche die stärkende Zuwendung Gottes.

Das geweihte Krankenöl steht für Heilung und Wohltat. Gesalbt werden Stirn und Hände stellvertretend für den ganzen Menschen. Zudem besitzt das Sakrament einen Gemeinschaftscharakter. Die Gemeinde trägt die Sorge um die Kranken mit – etwa durch regelmäßige gemeinschaftliche Gottesdienste, bei denen die Salbung empfangen werden kann.

Für Sterbende sieht die Kirche den Empfang der Kommunion als „Wegzehrung“ vor. Ist der Tod bereits eingetreten, spenden Seelsorger den Sterbesegen. Die Krankensalbung dagegen bleibt ein Fest des Lebens und der Hoffnung.

Fabian Drack



BUCHNER
Druck - Service e.U.

A-4600 Thalheim/Wels, Am Thalbach 100
T: 07242/78665, www.buchner-druck.at

LANDESPRODUKTE



4551 Ried / Traunkreis
Großendorf 36
Tel. 07588 / 7304
Fax 07588 / 730416
e-mail: office@seierl.at
www.seierl.at

Holzpellets
Holzbriketts | Baubedarf | Kohle
Brennholz | Koks | Briketts | Getränkeabholmarkt

Zambelli
DACH & DENKMAL



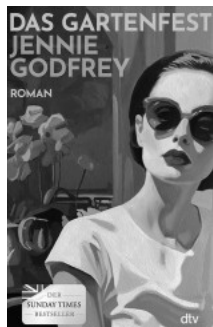
**Wir erhalten
Dach & Denkmal
für Generationen.**

RENATO ZAMBELLI
+43 664 / 153 31 38
Eberstallzell, OÖ

SPENGLER-MEISTER
office@zambelli.cc
www.zambelli.cc



Lesenswert



Das Gartenfest von Jennie Godfrey

Im Juli 2026
erschieden im
DTV Verlag

Jennie Godfrey erzählt in ihrem Roman
„Das Gartenfest“ von Familie, Freund-

schaft und den Geheimnissen, die hinter
verschlossenen Türen gehütet werden.
Familie Gordon – Vorzeigevater Peter,
Teenagerin Hanna und ihre nervöse
Mutter Lydia – lädt Freunde, Familie
und Nachbarn zu einem vermeintlich
unbeschwerten Gartenfest ein.

Doch der Schein trügt. Tante Beverly,
die nur gekommen ist, um über alle
zu lästern, die neue Nachbarin Rita
und der junge Veteran Steve, sie alle

haben etwas zu verbergen.

Schon bald drohen alle Geheimnisse
ans Licht zu kommen, und am Ende
der Feier ist nichts mehr, wie es war.
„Das Gartenfest“ – klug erzählt, unter-
haltsam und absolut herzerwärmend!

*Gelesen und vorgestellt von
Birgit Schickmair*



Taufen

Finja Helperstorfer am 19.07.

Eltern: Lea Helperstorfer
und Daniel Schickmair

Anastasia Kiara Dornauer am 05.09.

Eltern: Lea-Marie Dornauer
und Mario Peherstorfer

Viktoria Schober am 06.09.

Eltern: Birgit Schober
und Horst Cervinka

Elias Sperrer am 06.09.

Eltern: Nadine und Andreas

Trauungen



Anita und Sebastian

Katzensteiner am 06.06.

Magdalena und Christof

Doppelbauer am 15.08.

Anna Maria und Bernhard

Ackerl am 22.08

Sterbe- fälle



Helmut Böhm am 13.07.

im 90. Lebensjahr

Erna Tuch am 15.07.

im 99. Lebensjahr

Hilda Böhm am 28.07.

im 87. Lebensjahr

Erwin Hagmayr am 20.08.

im 70. Lebensjahr

Sarah Dietachmair am 21.08.

im 57. Lebensjahr

Erika Schiefer am 04.09.

im 76. Lebensjahr

**WIR SIND
STARKER PARTNER
IN DER REGION**

RAIFFEISENBANK WELS
Mein Sattledt Meine Bank

RAIFFEISENBANK WELS eGen www.raiffeisenbank-wels.at

NISSAN SUBARU SUZUKI
BAMMINGER
www.bamminger.at SATTLEDT - WELS

**BESTATTUNG
MÖRTENHUBER**
MICHAEL
BAHNHOFSTRASSE 2 B
4642 SATTLEDT
07244/8841
www.bestattung-sattledt.at

Jungschar- und Ministrantenlager 2026 am Almsee



Unsere Jungscharkinder und die Minis verbrachten eine wunderschöne Woche am Almsee.

Unter dem Motto ***Holiday Hopping - eine Woche voller Feste & Feiertage*** fand unser diesjähriges Jungscharlager mit 34 Jungscharkindern und Ministrant*innen gemeinsam mit 13 Betreuer*innen am Almsee statt.

Jeden Tag feierten wir ein anderes Fest, von Ostern über Weihnachten und Nikolaus bis hin zu Geburtstag

und Silvester. Dazu gab es passende Aktivitäten wie Ostereier bemalen, Osternester bauen und Silvester mit Kindersekt. Bei perfektem Badewetter konnten wir außerdem viel Zeit draußen verbringen.

Es war eine wunderschöne und abwechslungsreiche Woche, die uns allen viel Spaß bereitet hat!

Für die köstliche Verpflegung dürfen wir uns bei Lisi Henzinger, Anni Spitzbart, Silvia Froschauer, Resa Bieregger, Katharina Langer und Gerlinde Iberer bedanken.

Helena Hörtenhuemer

HOTEL- & RAUM AUSSTATTUNG
FELBERMAYR
GMBH

A-4642 Sattledt, Sportplatzstraße 5, UID ATU61110238

Tel: **+43 (0)7583 / 7375** Fax: DW 10

www.Felbermayr.com | kontakt@felbermayr.com

Tischwäsche - Bettwäsche - Vorhänge nach Maß



**Holz- und
Dachbau**

beste Verbindungen.

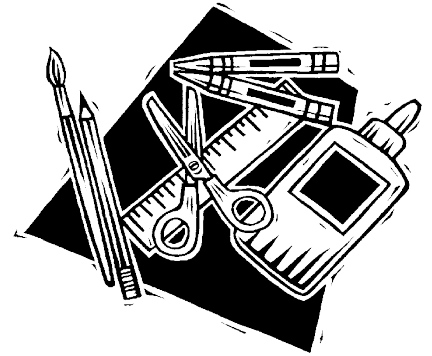
SÖLLRADL GmbH.

Gewerbestraße 7 | Leitzone NORD II | A-4642 Sattledt
Tel.: +43(0)7244/8246 | Fax: +43(0)7244/8246-4
office@soell.co.at | www.soell.co.at

Kinder-Seite

Woher kommt die Schultüte?

Die Schultüte gibt es schon sehr lange. Vor über 200 Jahren hat man sie erfunden, in Sachsen in Deutschland. Damals hat man die Tüten an einen Baum gehängt, mit dem Namen des Kindes darauf. Die Kinder mussten sie dann vorsichtig pflücken. Die Schultüte soll den Kindern die Angst vor dem ersten Schultag nehmen und den Start süßer machen.



Heute basteln viele Kinder ihre Schultüte selbst. Darin sind Süßigkeiten, kleine Geschenke und Sachen für die Schule.

Frag doch mal Mama, Papa oder Oma und Opa: Was war in eurer ersten Schultüte?



Deike

Lösung: Frosch, Pferd, Hamster, Hund, Schnecke, Widder, Katze = Freunde



Wir wünschen allen einen schönen **Start ins nächste Schuljahr!**